Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Bericht über das 15. Treffen der südostbayerischen Entomologen

Am Herbstreffen am 21. Oktober 2003 in Rohrdorf nahmen etwa 20 Entomologen aus Südbayern, Tirol und Salzburg teil.

Zur **Erfassung der Noctuidenfauna Südostbayerns** wurde das nächste Erfassungsblatt (Umfrage 10, Gattungen *Photedes* bis *Sympistis*, Nr. 916-1028 nach FORSTER & WOHLFAHRT) verteilt. RUCKDESCHEL wies auf die noch bestehenden Datenlücken im tertiären Hügelland und bes. in den nördl. Teilen der Landkreise Rosenheim und Traunstein sowie im Landkreis Mühldorf hin. Jede Einzelmeldung aus dem Raum SO-Bayern ist willkommen! Er wies auf den im NachrBl. bayer. Ent. **52**(3/4) S. 89 f. veröffentlichten Aufruf hin, sowie auf die Möglichkeit, alle Umfrage-Formblätter über Internet (MEG-Homepage: www.zsm.mwn.de/meg) abzurufen. Zu Rückfragen stehen weiterhin E. SCHEURINGER oder W. RUCKDESCHEL zur Verfügung.

Auf die neuen **CD-ROM-Serien von Horst RÖTSCHLE**, Spaichingen, mit sehr qualitätvollen Farbaufnahmen von Großschmetterlingen wurde hingewiesen. Sie können unmittelbar beim Autor (www.HRoetschke@t-online.de) zu Preisen zwischen 19,– und 34,– EUR bezogen werden.

S. LEWANDOWSKY stellte den neu erschienenen, reich illustrierten Band **Butterflies of Cyprus** von Christodoulos MAKRIS vor (nur über Internet www.cyprusculture.com zu beziehen).

Der Themenschwerpunkt des Abends galt dem Noctuidenprojekt von SCHEURINGER und RUCKDESCHEL. Der Letzgenannte stellte anhand von Farbdias und Phänogrammen die **Noctuinae Südostbayerns** vor. Nachfolgend wird nur über eine Auswahl der ca. 80 besprochenen Arten berichtet, die besondere Beachtung verdienen: Von der Gattung *Euxoa* sind nur *decora* HBN. und *recussa* HBN. im Arbeitsgebiet häufiger vertreten. Seltene Nachweise liegen vor von *obelisca* D. & S. (5, im Alpen-Vorland), *tritici* L. (3, im Vorland), *nigricans* L. (12, Vorland bis 1600 m), *aquilina* D. & S. (2, Voralpenmoore) und *birivia* D. & S. (7, von Tallagen bis 1600 m). Bei *tritici* L. wurden die Determinationsprobleme in Hinblick auf die Schwesterarten *crypta* DADD und *eruta* HBN. besprochen. EMBACHER berichtete, daß im Salzburger Land alle 3 Arten (genitaliter nachgewiesen) nebeneinander vorkommen. Von der Gattung *Agrotis* ist besonders die mediterrane *puta* HBN. erwähnenswert, die jüngst von H. FISCHER zweimal am Tegernsee gefangen wurde. Von *Actebia praecox* L. liegen nur 7 ältere Nachweise vom Alpenrand vor; wie in Baden-Württemberg fehlen neuere Daten. TARMANN wies in der Diskussion auf die enge Bindung der Tiroler Nachweise (Lechauen, Landeck) auf flußnahe Sandbänke hin. Das Verschwinden von *praecox* scheint also mit der fortgeschrittenen Flußregulierung zusammen zu hängen. Die 3 südostbayerischen Nachweise von *Ochropleura flammatra* D. & S. stammen alle von Berggipfeln, was bei dieser xerothermophilen Art dafür spricht, daß es sich um zuwandernde Einzelexemplare handelte. Bei *Ochropleura musiva* HBN. gibt es nur 8 alte Nachweise zwischen 1941 und 1950 aus der nordalpinen Almenzone. HASLBERGER weist auf einen Neufund an der Glocknerstraße in 2200 m Höhe hin. *Epipsilia latens* HBN. wurde bisher nur 5mal (vor 1950) nachgewiesen. Die bevorzugten, südexponierten, trockenheißen Steilhänge über der Baumgrenze sind eben in den bayerischen Alpen nur selten vorhanden! *Rhyacia lucipeta* D. & D. gehört zu den Arten, die nicht nur in der Montanstufe, sondern auch im Salzach-Mündungsgebiet (unserem tiefstgelegenen Teilraum) vorkommen (ähnlich, aber viel seltener *Rhyacia simulans* HUFN.).

Von der Gattung *Noctua* sind die 2 älteren Nachweise von *orbona* HUFN., 1 Neufund von *interposita* HBN. aus dem Watzmanngebiet sowie 2 Neufunde von *interjecta* HBN. aus Schleching und vom unteren Inn erwähnenswert. *Epilecta linogrisea* D. & S. wurde vom Referenten erstmals seit 1933 (damals 6 Tiere von WOLFSBERGER in Hausham gefangen) wieder bei Bad Reichenhall nachgewiesen. Zu den extrem seltenen Arten gehört auch *Coenophila subrosea* STPH.. (nur 2mal in den Voralpenmooren). In der Diskussion wurde die Meinung vertreten, daß diese Art besser am Köder zu fangen wäre. Die Art ist, wie viele andere tyrphophile Arten, in Tirol nicht vertreten. Aus der Diskussion wurde deutlich, daß Bayern gerade in Bezug auf den Schutz der voralpinen Hochmoore eine besondere Verantwortung für das Überleben vieler tyrphophiler Insektenpopulationen aufweist, für die *Colias palaeno* L. lediglich ein "Aushängeschild" darstellt.

Lycophotia molothina Esp. gilt als große Seltenheit, wurde aber ca. 180mal aus unseren Voralpenmooren gemeldet.

Der Kosmopolit *Peridroma saucia* Hbn. wurde vereinzelt auch in SO-Bayern nachgewiesen. Die Arten *Diarsia mendica* F., *brunnea* D. & S. und *rubi* View. sind im ganzen Gebiet verbreitet. Lediglich *D. dahlii* Hbn. ist auf die Voralpenmoore begrenzt. Von *D. florida* liegt nur ein einziger Nachweis (Scheuringer; RO-Innauen, 1964) vor. *Xestia sincera* H. Sch. fehlt bisher in unserem Raum, obwohl es Nachweise aus dem Tiroler Inntal (Hinweis Tarmann) und aus dem Salzburger Land gibt. Bei *Agrotis fatidica* Hbn. bezieht die Verbreitungskarte Fibigers (Noctuidae Europaeae 1, 1990) die südbayerischen Alpen mit ein. Die Art ist hier aber nicht nachgewiesen und kommt lt. Tarmann nur auf Urgestein mit *Carex curvula* vor. Diese Verbreitungskarten erweisen sich im alpinen Raum auch bei anderen Arten oft als zu ungenau. Während *Xestia speciosa modesta* Warn.. in Bergwäldern (Vaccinio-Piccetum) über 1200 m recht häufig ist, liegen von *X. rhaetica* Stgr. nur 2 Nachweise vor. *X. castanea* Esp. bevorzugt in SO-Bayern die Voralpenmoore. (Demgegenüber berichtet L. Rakosky, Die Noctuiden Rumäniens, 1996, S. 205, daß sie dort warme bis heiße, felsige Standorte bevorzugt?!). *X. collina* B. ist bei uns nur mit 15 Nachweisen aus dem Raum Tegernsee/Schliersee vertreten. Bei *X. ochreago* Hbn. fällt auf, daß fast alle 150 Nachweise vom Setzberg und Wallberg stammen. Zuletzt wurde eine Charakterart der Weichholzauen erwähnt, *Mesogona oxalina* Hbn., die auch in SO-Bayern auf die Flußläufe beschränkt, dort aber nicht selten ist.

Zu den **beiden nächsten Treffen** – wie üblich in Rohrdorf (Hotel zur Post) – sind wieder alle Entomologen herzlich eingeladen. Gäste sind immer willkommen!

16. Treffen, Die. 06. April 2004, Vortrag "Psychiden" (H. Kolbeck) mit vorausgehendem kleinen "Geländepraktikum" zum Auffinden von Psychidensäcken. Wir treffen uns zur Exkursion um 15.00 vor dem Hotel zur Post. Abendtreffen dann, wie üblich, um 19.30 h.

17. Treffen, Die. 19. Oktober 2004, Diavortrag S. Lewandowsky und H. Fischer: "Schmetterlinge Zyperns".

Dr.-Ing. Dr. Walter Ruckdeschel
Westerbuchberg 67
D-81477 Übersee
Tel.: 08642-1258 oder 089-796464
Fax: 089-74995666
E-Mail: Dr.WalterRuckdeschel@t-online.de

Die Ritter-von-Spix-Medaille der ZSM an das langjährige MEG-Mitglied Dr. Heinz Politzar

Die Ritter-von-Spix-Medaille der ZSM wurde 2003 erneut an einen verdienten Entomologen der MEG verliehen: Am 15.3.2003 erhielt Dr. Politzar im Rahmen des Bayerischen Entomologentages diese international renommierte Auszeichnung. Grund für die Ehrung waren v.a. die Tatsache, dass Dr. Politzar seine umfangreiche Sammlung der ZSM übereignet. Im beiderseitigen Interesse wird Politzar jedoch seine Sammlung bei sich behalten und weiter daran arbeiten. Die herausragenden Verdienste Politzars bei der entomologischen Erforschung des tropischen Afrika wurden in seinem packenden Vortrag deutlich, in dem er den Bogen von seiner beruflichen Tätigkeit in der Entwicklungshilfe (Malariabekämpfung) bis hin zu seinem ‚Hobby' spann, das ihm viele Jahrzehnte hindurch das Sammeln von Schmetterlingen, Käfern und anderen zoologischen Raritäten ermöglichte. Eine mehrwöchige Ausstellung im Frühjahr 2003 über afrikanische Insekten wurde mit Material der Sammlungen Politzar, dem Museum Witt und der ZSM bestritten. Die Übereignung von Sammlungen (in diesem Falle mit vielen für die ZSM neuen Arten) sichert das Lebenswerk von 'Fachamateuren' und macht sie gleichzeitig

Abb. 2: Der Preisträger Dr. H. POLITZAR (rechts) und M. SOMMERER, Präsident der Freunde der Zoologischen Staatssammlung e.V., bei der Vergabe der Ritter-von-Spix-Medaille.

der Öffentlichkeit zugänglich. Nur der Aufbau und Unterhalt solcher weitgehend vollständigen Archive und Kompetenzzentren gewährleisten die nachhaltige Abrufbarkeit verläßlicher systematisch-zoologischer Grundlageninformation für jedermann.

Axel HAUSMANN

Sonderpreis der MEG

Herr Dipl.-Ing. Markus BRÄU (Zorneding) erhielt anlässlich des 41. Bayerischen Entomologentages den mit 250,– EUR dotierten, von einem Mitglied der MEG gestifteten Sonderpreis der MEG, für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Entomologie und besonders auch des Umweltschutzes.

Markus BRÄU wurde 1961 geboren, studierte Landschaftspflege an der TU München und ist bei der Landeshauptstadt München beschäftigt. Er bearbeitete verschiedene Insektenordnungen (z.B. Wanzen, Libellen, Heuschrecken und Schmetterlinge) mit der Zielsetzung, schutzwürdige Biotope auszuweisen und die Fauna von Deutschland und besonders auch von Bayern zu dokumentieren. In diesem Sinne erstellte er auch zusätzlich viele Gutachten. Große Verdienste erwarb er sich mit der Realisierung des NachrBl. bayer. Ent. **50**(4) von 2001 und der damit verbundenen Dokumentation der Insektenfauna des Münchner Raumes. Er publizierte im Rahmen seiner naturschutzrelevanten, entomologischen Forschung über 10 Arbeiten.

Abb. 3: Von links, der Präsident der MEG, Dr.-Ing. Dr. Walter RUCKDESCHEL, Andreas SCHULZ und Markus BRÄU nach der Preisverleihung im Lesesaal der Bibliothek der ZSM.

Förderpreis der MEG 2003

Herr Andreas SCHULZ (Leverkusen) wurde im Rahmen des 41. Bayerischen Entomologentages durch den mit 500,– EUR dotierten, von einem MEG-Mitglied gestifteten Förderpreis der MEG geehrt. Die Auswahlkomission traf die Entscheidung aus vielen Bewerbungen, aufgrund seiner außergewöhnlichen, förderungwürdigen Leistungen bei der Erforschung von Ameisen, die bereits in 16 veröffentlichten Arbeiten zum Ausdruck kamen.

Andreas SCHULZ wurde 1966 geboren und beendete seinen Schulabschluß mit der Hochschulreife und arbeitet nun als Biologielaborant. Sein Forschungsinteresse ist seit 1975 die Bearbeitung diverser Ameisengruppen. Er hatte 1997-98 ein DFG Projekt; 2002-03 ein BMBF Projekt SHIFT 52. Von seinen Exkursionen, die ihn neben Europa in die Türkei, nach Nordafrika, Indien, Thailand, Malaysien, Indonesien und Brasilien führte, brachte er umfangreiches Ameisenmaterial mit. Die gesammelten Tiere bilden die Grundlage für seine wohl größte private Ameisensammlung.

Förderpreis der MEG 2005

Durch die großzügige Stiftung eines Mitglieds der Münchner Entomologischen Gesellschaft, kann für das Jahr 2005 wieder ein mit 500,– EUR dotierter Förderpreis der MEG vergeben werden. Gefördert werden mit diesem Preis begeisterte Frauen oder Männer, die sich intensiv mit dem Sammeln und Erforschen von Insekten beschäftigen und nicht hauptamtlich als Entomologen angestellt sind.

Bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen für den "Förderpreis der MEG 2005" bis zum 1. Oktober 2004 bei der Münchner Entomologischen Gesellschaft, Münchhausenstraße 21,

D-81247 München. Selbstverständlich und auch erwünscht ist, dass jede Person eine Kandidatin oder Kandidaten für den Preis vorschlagen kann. Auskunft erhalten Sie auch unter E-Mail: megmail@zsm.mwn.de.

In diesem Zusammenhang wäre es für die MEG und deren Vorstand sehr erfreulich und begrüßenswert, wenn auch für ein weiteres Jahr sich ein großzügiges Mitglied fände und einen Förderpreis der MEG stiften würde, der steuerlich als Spende absetzbar ist.

Hinweise für MEG-Mitglieder

Publikationen. Der Vorstand ist bemüht, in den Publikationsorganen der Gesellschaft vielfältige Arbeiten zu veröffentlichen, um die Zeitschriften für alle Mitglieder interessant zu gestalten. Daher sollen Artikel über möglichst viele Insektengruppen und Themen erscheinen. Gleichzeitig wird damit jedem Mitglied der MEG, gleich welche Insektengruppe es bearbeitet, ein Forum zum Publizieren seiner entomologischen Beobachtungen und Forschungsergebnisse geboten. Um diese Vielgestaltigkeit zu erreichen und einen einseitigen Inhalt der Zeitschriften zu vermeiden, bitten wir Sie, uns Ihre Manuskripte zu senden.

Interessante Beobachtungen. Sollten Sie interessante biologische oder faunistische Beobachtungen machen oder Informationen zu Neufunden haben, die Ihrer Meinung nach an Kollegen oder die Wissenschaft weitergegeben werden sollten, senden Sie uns Ihre Notizen zur Veröffentlichung.

MEG-Service. Suchen Sie Kontakt zu Fachkollegen oder nach einer spezifischen Insektengruppe, übernehmen Sie Bestimmungsarbeiten usw.? Senden Sie uns diese Informationen, damit wir sie in der Webpage (http://www.zsm.mwn.de/meg) der MEG oder im Nachrichtenblatt verbreiten können. Versuchen Sie bitte auch, Entomologen in ihrem Umfeld für die MEG zu interessieren. Neumitglieder sind sehr willkommen.

MEG-Service

Dr. Matthias Riedel, Am Hamberg 8, D-29683 Fallingbostel (E-Mail: MaMaFlo.Riedel@t-online.de) ist am Erwerb (auch Tausch) von Ichneumonidae z.B. aus Beifängen und Zuchten, insbesondere aus Skandinavien sowie aus Nord- und Mitteleuropa interessiert.

Peter Schmid, Heggelbacherstraße 22, D-88299 Leutkirch (E-Mail: schmid.tau@web.de) sucht Ichneumoniden besonders Ichneumoninae, die aus Schwärmerraupen oder -puppen gezogen wurden. Er bietet die Bestimmung dieser Arten an.

Wanderfalterforschung jetzt online – Aufruf zur Mitarbeit

Ab sofort steht unter http://www.s2you.com/platform/monitoring/ die Online-Datenbank für Wanderfalter kostenfrei zur Verfügung, welche in Zusammenarbeit mit der "Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlinge" (DFZS) entstand. Der Service ermöglicht, Beobachtungen von Wanderfaltern (z.B. Admiral, Distelfalter, Taubenschwänzchen) komfortabel über das Internet zeit- und punktgenau zu melden. Sofort nach der Eingabe sind die Daten auch als Verbreitungskarte sichtbar. Neben dem Erlebnis, Wanderfalterzüge direkt verfolgen zu können, finden Sie folgende Informationen und Funktionen: Komfortable Verwaltung der eigenen Meldungen, attraktive Bilder, Artsteckbriefe, Bestimmungshilfen, Kommentierung von Fundmeldungen, Diskussionsforen, Aktuelles zur Wanderfalterforschung, statistische Auswertungen, Quiz. Machen Sie mit!

Internet: http://www.s2you.com/platform/monitoring/

Dr. Christian Köppel (V.I.M.)

Abb. 1: Die Hain-Schwebfliege (*Episyrphus balteatus* (DeGeer)) (Foto: Ulrich Schmid, Stuttgart).

Das Insekt des Jahres 2004: Die Hain-Schwebfliege (*Episyrphus balteatus* (DeGeer, 1776))

Auch im Jahr 2004 wird wieder auf die Bedeutung von Insekten durch die Ernennung einer "gängigen" Art zum Insekt des Jahres hingewiesen. Diesmal wurde von Entomologen zahlreicher Fachvereine und Museen unter der Federfürung des Deutschen Entomologischen Instituts in Eberswalde ein Vertreter der Insektenordnung der Diptera, der Mücken und Fliegen bzw. Zweiflügler, ausgesucht, und zwar die Hain-Schwebfliege oder *Episyrphus balteatus* (DeGeer, 1776). Es handelt sich damit um eine Insektenart, die jeder schon mal, bewußt oder unbewußt, bei seinen Spaziergängen auf Blüten sitzend beobachtet hat.

Ist *E. balteatus* auch eine häufige und durch ganz Eurasien bis Nordamerika und Australien verbreitete Art, so steht sie doch für eine unserer schönsten und auffallendsten Fliegenfamilien, den Syrphidae oder Schwebfliegen, unter denen es inzwischen zumindest in Europa zahlreiche vom Aussterben bedrohte Arten gibt. Darüberhinaus soll sie aber auch, und gerade als Insekt des Jahres, generell auf die Bedeutung der Zweiflügler und deren Schutzwürdigkeit aufmerksam machen. Allein in Deutschland ist sie damit Vertreter für rund 9200 nachgewiesene Arten.

Die Art kommt als Fliege bzw. Imago das ganze Jahr über vor, besonders häufig aber von Juni bis September. Sie ist gelb-schwarz gezeichnet und imitiert damit, wie auch viele andere Schwebfliegenarten, ein wespenähnliches Aussehen. Durch die Feingliedrigkeit der schwarzen Zeichnungsanteile auf dem Hinterleib ist sie aber leicht zu erkennen. Die Fliegen sind auf zahlreichen Blüten zu finden. Ihre Larven, bunte und flache, bis ca. 1 cm lange klebrige Würmer, kann man manchmal zwischen ihren Futtertieren, den Blattläusen, entdecken.

Gemessen an der Gesamtzahl der Fachleute, der Spezialisten und Hobbyisten, die sich im einzelnen mit den verschiedenen Insektengruppen befassen, sind die Zweiflügler immer noch unterrepräsentiert und ein Stiefkind der Forschung. Es ist mehr als wünschenswert, daß die Zahl der an Dipteren interessierten Personen zunimmt. Ein Reservoir dafür könnten Hobbyisten und

Mitglieder von entomologischen Vereinen sein. Abgesehen von der geringeren Durchschnittsgröße der Tiere haben die Dipteren nicht weniger an Schönheit und bizarren Formen zu bieten als beispielsweise Schmetterlinge oder Käfer. Dem wissenschaftlich Interessierten bieten die Dipteren noch deutlich mehr unerforschte Bereiche als die vom Spezialisten stärker besetzten Insektenordnungen.

Wolfgang SCHACHT

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2004

Die Mitgliederversammlung 2004 der MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT e.V. findet wieder unmittelbar vor dem Entomologentag am Freitag den **12.3.2004** statt. Beginn **16.30 Uhr**, Hörsaal der Zoologischen Staatssammlung, Münchhausenstr. 21, D-81247 München. Es ergeht hiermit herzliche Einladung an alle Mitglieder.

Tagesordnung:
TOP 1: Eröffnung und Festlegung der Tagesordnung
TOP 2: Jahresbericht 2003
TOP 3: Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
TOP 4: Planung für das kommende Jahr, Haushaltsplan für das neue Jahr,
TOP 5: Verschiedenes

Anträge müssen laut Satzung 10 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Präsidenten schriftlich eingereicht werden.

Der Präsident der
MÜNCHNER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT e.V.

Tagungsankündigungen

6. Hymenopterologen-Tagung vom 01.10.-03.10.2004 in Stuttgart, **Kontakt**: Dr. Till OSTEN, Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, D-70191 Stuttgart

Programmvorschau der MEG für 2004

Mo	16.02.04	**Bibliotheksabend**; ZSM, 16.00 bis 20.00 Uhr, Leitung: Dr. Juliane DILLER
Mi	18.02.04	**Diavortrag**: Dr. Stefan SCHMIDT (ZSM): "Aus dem Leben australischer Blattwespen – Überleben in der Trockenzone", ZSM, 18.15 Uhr
Fr	12.03.04	**Ausstellungseröffnung**, 18.00 Uhr, "100 Jahre Münchner Entomologische Gesellschaft e.V." – "*Insektensammlungen und Insektendarstellungen*", 15.3.-2.4.04, So bis Fr 10.00-17.00 Uhr, Eintritt frei
Sa	13.03.04	**42. Bayerischer Entomologentag**, 10.00 Uhr, Vortragsveranstaltung: "100 Jahre Münchner Entomologische Gesellschaft e.V."
Mi	17.03.04	**Diavortrag**; Dr. Andreas SEGERER (ZSM): "Winzige Falter ganz groß – die verborgene Welt der Kleinschmetterlinge", ZSM, 18.15 Uhr
Di	23.03.04	**Arbeitstreffen interessierter Coleopterologen**; Sektion Coleoptera, ZSM, ab 17.00 Uhr, Leitung: Dr. Martin BAEHR (Veranstalter: Societas Coleopterologica e.V. und MEG)
Di	06.04.04	**16. Treffen Südbayerischer Entomologen**; 15.00 Uhr Treffen zum Geländepraktikum "Auffinden von Psychidensäcken", Hotel zur Post, Rohrdorf, 19.30 Uhr, Vortrag Helmut KOLBECK (Landshut): "Psychiden"

Mo	19.04.04	**Bestimmungsabend Lepidoptera**; Sektion Lepidoptera, ZSM, ab 16.30 Uhr, Leitung: Dr. Axel HAUSMANN. Mit Kurzvortrag (Themenvorschläge sind willkommen)
Di	20.04.04	**Arbeitstreffen interessierter Coleopterologen**; Sektion Coleoptera, ZSM, ab 17.00 Uhr, Leitung: Dr. Martin BAEHR (Veranstalter: Societas Coleopterologica e.V. und MEG)
Mi	21.04.04	**Diavortrag**: Prof. Dr. Wolfgang BÖHME (Bonn): "Auf den Spuren der letzten Wüstenkrokodile in der Sahara", ZSM, 18.15 Uhr
Mo	17.05.04	**Bestimmungsabend Lepidoptera**; Sektion Lepidoptera, ZSM, ab 16.30 Uhr, Leitung: Dr. Axel HAUSMANN. Mit Kurzvortrag (Themenvorschläge sind willkommen)
Di	18.05.04	**Arbeitstreffen interessierter Coleopterologen**; Sektion Coleoptera, ZSM, ab 17.00 Uhr, Leitung: Dr. Martin BAEHR (Veranstalter: Societas Coleopterologica e.V. und MEG)
Di	15.06.04	**Arbeitstreffen interessierter Coleopterologen**; Sektion Coleoptera, ZSM, ab 17.00 Uhr, Leitung: Dr. Martin BAEHR (Veranstalter: Societas Coleopterologica e.V. und MEG)
Do	17.06.04	"**Wunder vor der Haustür**": Dr. Andreas SEGERER (ZSM): Leuchtabend bei der Zoologischen Staatssammlung, Treffpunkt: ZSM, 21.00 Uhr
Di 06.-So 11.7.		**Exkursion** in das S.E.L. – Forschungsgebiet der Sesvennagruppe (Südtirol), Leitung: Dr. Gerhad TARMANN. Informationen bei der MEG erhältlich.
Di	13.07.04	**Arbeitstreffen interessierter Coleopterologen**; Sektion Coleoptera, ZSM, ab 17.00 Uhr, Leitung: Dr. Martin BAEHR (Veranstalter: Societas Coleopterologica e.V. und MEG)
Fr	16.7.04	"**Wunder vor der Haustür**": Prof. Dr. Ernst-Gerhard BURMEISTER (ZSM): Exkursion in die Moosschwaige. Treffpunkt: 16.00 Uhr, S4 Haltestelle Puchheim
Di	10.08.04	**Arbeitstreffen interessierter Coleopterologen**; Sektion Coleoptera, ZSM, ab 17.00 Uhr, Leitung: Dr. Martin BAEHR (Veranstalter: Societas Coleopterologica e.V. und MEG)
Di	07.09.04	**Arbeitstreffen interessierter Coleopterologen**; Sektion Coleoptera, ZSM, ab 17.00 Uhr, Leitung: Dr. Martin BAEHR (Veranstalter: Societas Coleopterologica e.V. und MEG)
Mo	18.10.04	**Bibliotheksabend**; ZSM, 16.00 bis 20.00 Uhr, Leitung: Dr. Juliane DILLER
Di	19.10.04	**17. Treffen Südbayerischer Entomologen**, Diavortrag S. LEWANDOWSKY und H. FISCHER: "Schmetterlinge Zyperns".
Sa	20.11.04	"Tag der offenen Tür" – Tierisch Gut – in der Zoologischen Staatssammlung München, 9.00 bis 17.00 Uhr

Die Dia-Vorträge werden gemeinsam mit den "Freunden der Zoologischen Staatssammlung München e.V." veranstaltet. Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen, der Eintritt ist frei. **Veranstaltungsort** (wenn nicht anders angegeben): Hörsaal der Zoologischen Staatssammlung München, Münchhausenstr. 21, 81247 München-Obermenzing (S2 Haltestelle Obermenzing).

Tel.: 089/8107-0, Fax: 089/8107-300

E-Mail: megmail@zsm.mwn.de, Internet: www.zsm.mwn.de/meg

Abbildung auf der Titelseite: Distelfalter *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758) und Wolfsmilchschwärmer *Hyles euphorbiae* (LINNAEUS, 1758). Die Bilder stammen aus den unveröffentlichten 10743 Tafeln des Lepidopterologen und Zeichners Carl PLÖTZ (1814-1886, Greifswald), die von Dr. Kurt von ROSEN (1889-1946, München) der Zoologischen Staatssammlung übereignet wurden.